

CARITAS-FAMILIENHILFESAMMLUNG 8. Mai 2016

Gottesdienstunterlagen

EINLEITUNG

Die Familie ist eine wichtige Grundsäule unserer Gesellschaft. Papst Franziskus bezeichnet sie als „Fabrik der Hoffnung, des Lebens und der Auferstehung“. Familien seien „das Sinnbild für eine Welt, in der sich kein Mensch alleingelassen und überflüssig fühle und jeder seinen Platz habe, vom Kind bis zu den Großeltern.“

Diese wichtige Säule gilt es zu stützen, denn das Familienleben ist nicht immer einfach, sondern häufig mit großen Herausforderungen verbunden. Was zählt im Leben? Was gibt meinem Leben Sinn? Was trägt mich? Diese existenziellen Fragen bewegen Menschen und sind auch die Motivation, nach Gott zu suchen.

Was jeden Einzelnen offen und in Unruhe hält, betrifft auch Familien als Ganzes.

Im heutigen Evangelium gibt Jesus eine einfache Antwort. Er weist auf das Entscheidende hin: „Liebt einander!“

BUSSAKT

- Herr, du hast ein Herz gehabt für alle Menschen. Du möchtest, dass wir offen sind für die Nöte der Menschen um uns.
Herr erbarme dich.
- Du bist den Menschen entgegen gegangen und hast Niedergeschlagene aufgerichtet. Auch wir wollen den Schwächeren bei uns beistehen und helfen.
Christus erbarme dich.
- Du hast niemanden, der schuldig geworden ist, verurteilt. Auch wir wollen verstehen versuchen und immer neu verzeihen lernen.
Herr erbarme dich.

TAGESGEBET

Guter Gott.

Dein Sohn Jesus Christus hat gesagt: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

Er hat ein Herz gehabt für Kinder, für Mütter und Väter.

Mach uns zu einer offenen und liebenden Gemeinde,
in der sich Familien wohl fühlen und ihren Platz finden können.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

LESUNG: Offb 22, 12-14.16-17.20 oder 1 Joh 4, 7-10;

Liebe Brüder und Schwestern, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott.

Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe.

Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

EVANGELIUM: Joh 17, 20-26 (*Sie sollen eins sein, wie wir eins sind; sie sollen vollendet sein in der Einheit*) oder Johannes, 15, 9-17;

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

GEDANKEN ZUR PREDIGT

- Liebt einander, liebt ohne Vorbehalt, liebt auch die, die euch nicht zu Gesicht stehen – fordert Jesus.
- Wie Eltern ihr Kind lieben, sich um dieses sorgen und kümmern, so möge unsere Liebe zu den Mitmenschen sein.
- Die Grundlage für die Fähigkeit zu Liebe und Vertrauen wird in der Familie gelegt.
- Diese Liebesfähigkeit wird in der Familie erlernt. Defizite können schwer aufgeholt werden.
- Jesus selbst hat wohl viel Liebe als Kind erfahren. So konnte er sich als Erwachsener voll Liebe den Kranken, Behinderten und Benachteiligten der Gesellschaft zuwenden.
- Damit Familien als zentraler Ort der persönlichen Entfaltung, als „Lernort der Liebe“ erlebt werden können, müssen sie unterstützt und geschützt werden.
- „Liebt einander“ ist ein Auftrag, Paare helfend zu begleiten, ihnen in Krisenzeiten beizustehen und bei der Betreuung der Kinder zu helfen.
- Pfarrgemeinden mögen das Tragende und Verbindende von Familien fördern und ein einladender Ort für Begegnungen und Austausch sein.
- Bei Scheitern von Beziehungen und Zerbrechen von Familien sind nicht moralische Zurufe gefragt, sondern praktische Hilfe bei der Suche nach Lösungen und Bewältigung der Probleme.
- Geschiedene und Kinder aus getrennten Ehen bedürfen umso mehr der Erfahrung des Angenommenseins und des Geliebtseins.
- „Liebe und tue, was du willst.“ (Augustinus). Die Liebe ist das Entscheidende.

FÜRBITTEN

Herr, unser Gott und Vater, du liebst uns und hast uns aufgetragen, liebende Menschen zu sein. Zu dir beten wir:

- Für unsere Familien in ihren unterschiedlichen Formen. Schenke ihnen die Fähigkeit miteinander zu reden, zu feiern und ihre Konflikte auf konstruktive Weise zu lösen.
- Für alle, die die Geborgenheit einer Familie verloren haben, die Kinder und Alleinerziehenden. Heile ihre Wunden, schenke ihnen Zuversicht und Menschen, die ihnen beistehen.
- Für unsere Gemeinde. Damit Familien bei uns ihren Platz finden und wir ein offenes Ohr für ihre Nöte haben.
- Für unsere Kirche, die wie eine große Familie ist. Stärke sie in dem Bemühen, eine lebendige Gemeinschaft zu sein, in der deine Liebe zu uns Menschen spürbar wird.
- Für jeden von uns. Hilf uns dabei, unsere Unzulänglichkeiten zu überwinden und immer stärker liebende Menschen zu werden.

Gott, du liebst uns und deine Liebe begleitet uns. Dafür danken wir dir. Amen.